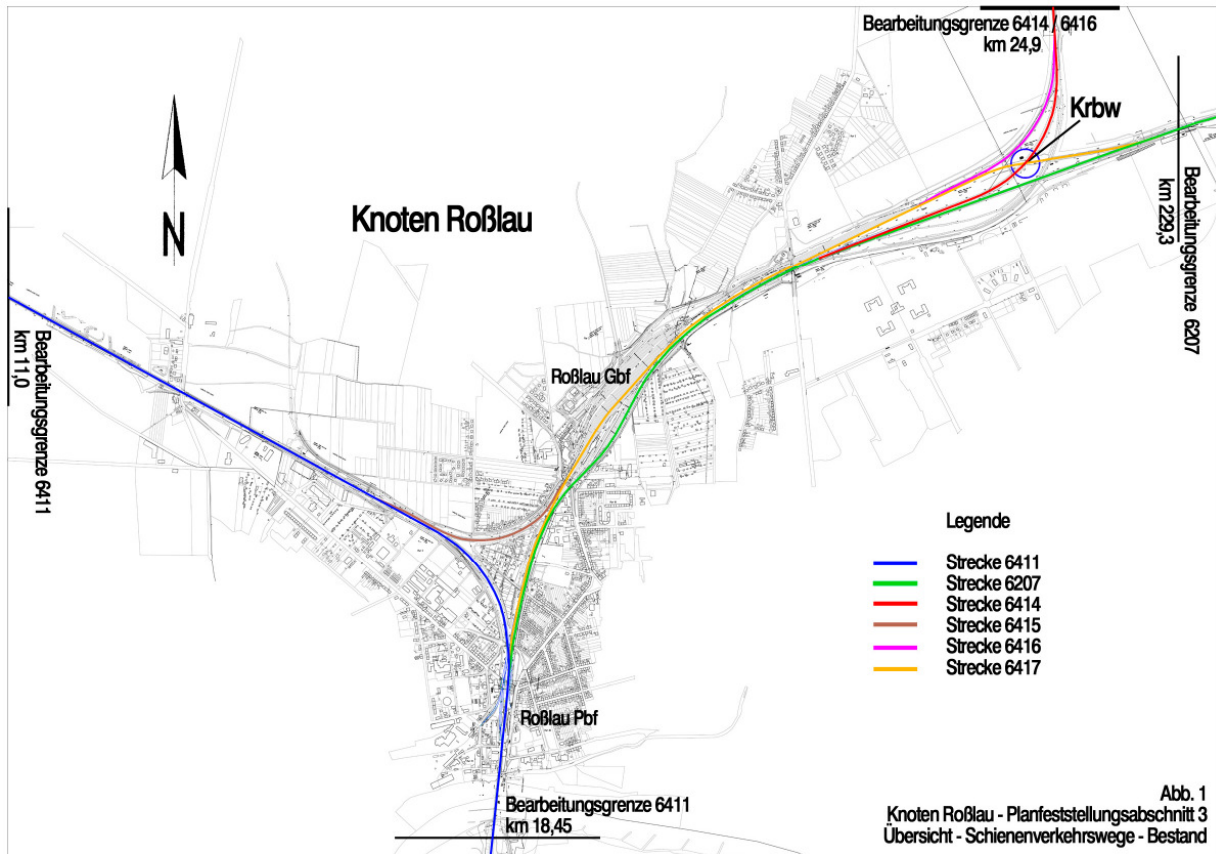


**PROJEKT:** Spurplanumbau Elektronische Stellwerke Roßlau  
Strecke: 6411, Trebnitz - Leipzig Hbf, , 6414 Wiesenburg - Roßlau  
6415 Roßlau Rvb - Roßlau Rbf, 6207 Horka - Roßlau

**AUFTRAGGEBER:** DB Netz AG, NL Südost



Ort: Roßlau

Projektdurchführung: 2006-2007

Projektbeschreibung:

Im Rahmen des Bauvorhabens „Aus- und Umbau des Eisenbahnknotens Dessau / Roßlau“ werden im ESTW - Stellbereich Roßlau bauliche Eingriffe an den Strecken Horka - Roßlau (6207), Trebnitz - Leipzig (6411), Wiesenburg - Roßlau (6414) sowie den Kurven 6415, 6416 und 6417 vorgenommen. Für den Ausbau der Schienenverbindungen werden im Planfeststellungsabschnitt Pfa 3 (Knoten Roßlau) Neubaumaßnahmen sowie Gleisrückbau- und -lageveränderungen erforderlich.

Anlass für die schall- und erschütterungstechnischen Untersuchungen im Baufeld Knoten Roßlau sind erhebliche bauliche Eingriffe mit vertikalen und horizontalen Lageänderungen verschiedener Gleise. Für die Untersuchungen sind aktualisierte Daten des Betriebsprogramms der durchgehenden streckenführenden Gleise 6411 Trebnitz - Leipzig sowie der im Bahnhof Roßlau endenden streckenführenden Gleise 6207 Horka - Roßlau und 6414 Wiesenburg - Roßlau für das Prognosejahr 2015 (bisher 2010) heranzuziehen.

Mit den schall- und erschütterungstechnischen Untersuchungen im Knoten Roßlau wird der Anspruch auf Schallschutz für die im Abschnitt 3 liegenden Wohngebäude bestimmt sowie die notwendigen Schallschutzmaßnahmen für anspruchsberechtigte Objekte bemessen. In den Untersuchungen wird die aktuelle Rechtsprechung des BVerwG berücksichtigt, insbesondere das Urteil vom 10.11.2004, was eine Betrachtung aller Bahnstrecken im Untersuchungsbereich (gemeinsame Schienenwege) fordert.